

LPG-Recht fördert den Sieg des Sozialismus im Dorf

**Referat von Paul Scholz,
Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats,
Vorsitzender des Zentralen LPG-Beirates beim Ministerrat der DDR**

In seinem großen Referat hat der Erste Sekretär des ZK der SED, Walter Ulbricht, gestern hier die ständige und erfolgreiche Entwicklung der LPG unserer Republik insbesondere seit unserer V. LPG-Konferenz aufgezeigt und unseren Bauern und allen Werktätigen in der Landwirtschaft den Weg für die weitere erfolgreiche sozialistische Umgestaltung unserer Landwirtschaft gewiesen.

Die immer breitere Entfaltung der Genossenschaftsbewegung, das schnelle Wachsen vieler LPG zu großen sozialistischen landwirtschaftlichen Betrieben, das Entstehen ganzer vollgenossenschaftlicher Dörfer stellt neue, oft komplizierte Probleme und erweitert ständig die innergenossenschaftlichen wie besonders auch die außer-genossenschaftlichen Aufgaben und Beziehungen.

In dem Maße, wie sich die Bauern eines Dorfes überwiegend oder ganz zur sozialistischen Großproduktion zusammenschließen, wächst die gesellschaftliche Rolle der Genossenschaft, bestimmt sie immer entscheidender das gesamte Leben des Dorfes und der Gemeinde.

Daraus ergeben sich vielfach neue erweiterte wirtschaftliche wie rechtliche Beziehungen zwischen Genossenschaften und staatlichen Organen oder zwischen LPG und wirtschaftlichen Einrichtungen.

Mit dem Wachsen der Genossenschaft wird der Produktions- oder Perspektivplan der LPG zur entscheidenden oder gar ausschließlichen Grundlage der landwirtschaftlichen Produktion im Dorf.

Daraus ergibt sich nicht nur eine engere Zusammenarbeit zwischen den LPG und den staatlichen Organen, — es entwickeln sich daraus z. B. bei der Ablieferung und dem Verkauf genossenschaftlicher Produkte oder beim Einkauf industrieller Güter, wie Düngemittel, Treibstoff, Maschinen usw., auch immer breiter direkte Vertragsbeziehungen zwischen LPG und staatlichem oder genossenschaftlichem Großhandel oder zwischen LPG und verarbeitenden bzw. liefernden Industriebetrieben.

Mit dem Wachsen der LPG verändern und entwickeln sich aber nicht nur die Produktionsbeziehungen zwischen Dorf und Stadt. Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft besteht, wie Walter Ulbricht schon wiederholt und auch gestern hier darlegte, nicht nur in der Zusammenlegung der Felder, der vollen Anwendung der Technik oder der Steigerung der Produktion, — sie besteht vor allem auch in der Veränderung des ganzen gesellschaftlichen und kulturellen Lebens und in der Heranbildung neuer sozialistischer Menschen im Dorf.

Indem die LPG mehr und mehr die Basis zur Lösung dieser Aufgaben werden und dabei mithelfen, wachsen und erweitern sich auch ihre Aufgaben und Beziehungen auf dem Gebiet der Kultur, der Volksbildung, insbesondere der polytechnischen Bildung und Erziehung wie auch bei der Verbesserung des Sozial- und Gesundheitswesens auf dem Lande.

Den allseitig gewachsenen Aufgaben und Beziehungen unserer LPG wie ebenso dem gewachsenen Bewußtsein ihrer Mitglieder entspricht nicht mehr das bisherige, im wesentlichen in den Musterstatuten verankerte LPG-Recht. Es fehlen insbesondere gesetzliche Grundlagen zur Regelung solcher genossenschaftlichen Fragen und